

BIBLIOTHEK DER MEDIENGESTALTUNG

Peter Bühler
Patrick Schlaich
Dominik Sinner

Typografie

Schrifttechnologie · Typografische Gestaltung ·
Lesbarkeit

Bibliothek der Mediengestaltung

Konzeption, Gestaltung, Technik und Produktion von Digital- und Printmedien sind die zentralen Themen der Bibliothek der Mediengestaltung, einer Weiterentwicklung des Standardwerks Kompendium der Mediengestaltung, das in seiner 6. Auflage auf mehr als 2.700 Seiten angewachsen ist. Um den Stoff, der die Rahmenpläne und Studienordnungen sowie die Prüfungsanforderungen der Ausbildungs- und Studiengänge berücksichtigt, in handlichem Format vorzulegen, haben die Autoren die Themen der Mediengestaltung in Anlehnung an das Kompendium der Mediengestaltung neu aufgeteilt und thematisch gezielt aufbereitet. Die kompakten Bände der Reihe ermöglichen damit den schnellen Zugriff auf die Teilgebiete der Mediengestaltung.

Weitere Bände in der Reihe: <http://www.springer.com/series/15546>

Peter Bühler
Patrick Schlaich
Dominik Sinner

Typografie

Schrifttechnologie – Typografische Gestaltung – Lesbarkeit

Peter Bühler
Affalterbach, Deutschland

Dominik Sinner
Konstanz-Dettingen, Deutschland

Patrick Schlaich
Kippenheim, Deutschland

ISSN 2520-1050
Bibliothek der Mediengestaltung
ISBN 978-3-662-53911-8
DOI 10.1007/978-3-662-53912-5

ISSN 2520-1069 (electronic)
ISBN 978-3-662-53912-5 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Vieweg

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Vieweg ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer-Verlag GmbH Deutschland

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

The Next Level – aus dem Kompendium der Mediengestaltung wird die Bibliothek der Mediengestaltung.

Im Jahr 2000 ist das „Kompendium der Mediengestaltung“ in der ersten Auflage erschienen. Im Laufe der Jahre stieg die Seitenzahl von anfänglich 900 auf 2700 Seiten an, so dass aus dem zunächst einbändigen Werk in der 6. Auflage vier Bände wurden. Diese Aufteilung wurde von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sehr begrüßt, denn schmale Bände bieten eine Reihe von Vorteilen. Sie sind erstens leicht und kompakt und können damit viel besser in der Schule oder Hochschule eingesetzt werden. Zweitens wird durch die Aufteilung auf mehrere Bände die Aktualisierung eines Themas wesentlich einfacher, weil nicht immer das Gesamtwerk überarbeitet werden muss. Auf Veränderungen in der Medienbranche können wir somit schneller und flexibler reagieren. Und drittens lassen sich die schmalen Bände günstiger produzieren, so dass alle, die das Gesamtwerk nicht benötigen, auch einzelne Themenbände erwerben können. Deshalb haben wir das Kompendium modularisiert und in eine Bibliothek der Mediengestaltung mit 26 Bänden aufgeteilt. So entstehen schlanke Bände, die direkt im Unterricht eingesetzt oder zum Selbststudium genutzt werden können.

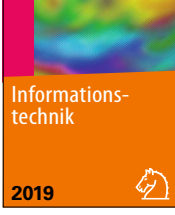
Bei der Auswahl und Aufteilung der Themen haben wir uns – wie beim Kompendium auch – an den Rahmenplänen, Studienordnungen und Prüfungsanforderungen der Ausbildungs- und Studiengänge der Mediengestaltung orientiert. Eine Übersicht über die 26 Bände der Bibliothek der Mediengestaltung finden Sie auf der rechten Seite. Wie Sie sehen, ist jedem Band eine Leitfarbe zugeordnet, so dass Sie bereits am Umschlag erkennen,

welchen Band Sie in der Hand halten. Die Bibliothek der Mediengestaltung richtet sich an alle, die eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich der Digital- und Printmedien absolvieren oder die bereits in dieser Branche tätig sind und sich fortbilden möchten. Weiterhin richtet sich die Bibliothek der Mediengestaltung auch an alle, die sich in ihrer Freizeit mit der professionellen Gestaltung und Produktion digitaler oder gedruckter Medien beschäftigen. Zur Vertiefung oder Prüfungsvorbereitung enthält jeder Band zahlreiche Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen. Zur gezielten Suche finden Sie im Anhang ein Stichwortverzeichnis.

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Engesser und sein Team des Verlags Springer Vieweg für die Unterstützung und Begleitung dieses großen Projekts. Wir bedanken uns bei unserem Kollegen Joachim Böhringer, der nun im wohlverdienten Ruhestand ist, für die vielen Jahre der tollen Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön gebührt aber auch Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, die uns in den vergangenen fünfzehn Jahren immer wieder auf Fehler hingewiesen und Tipps zur weiteren Verbesserung des Kompendiums gegeben haben.

Wir sind uns sicher, dass die Bibliothek der Mediengestaltung eine zeitgemäße Fortsetzung des Kompendiums darstellt. Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, wünschen wir ein gutes Gelingen Ihrer Ausbildung, Ihrer Weiterbildung oder Ihres Studiums der Mediengestaltung und nicht zuletzt viel Spaß bei der Lektüre.

Heidelberg, im Frühjahr 2017
Peter Bühler
Patrick Schlaich
Dominik Sinner

 <p>Visuelle Kommunikation 2017</p>	 <p>Digitale Farbe 2018</p>	 <p>Typografie 2017</p>	 <p>Digitales Bild 2017</p>	 <p>Digitale Fotografie 2017</p>
 <p>Zeichen und Grafik 2017</p>	 <p>AV-Medien 2018</p>	 <p>Animation 2017</p>	 <p>Printdesign 2018</p>	 <p>Druckvorstufe 2018</p>
 <p>Druck 2018</p>	 <p>Crossmedia Publishing 2019</p>	 <p>PDF 2018</p>	 <p>Webdesign 2017</p>	 <p>HTML5 und CSS3 2017</p>
 <p>Webtechnologien 2018</p>	 <p>Digital Publishing 2018</p>	 <p>Datenmanagement 2019</p>	 <p>Informationstechnik 2019</p>	 <p>Internet 2019</p>
 <p>Medienrecht 2017</p>	 <p>Medienmarketing 2019</p>	 <p>Medienworkflow 2018</p>	 <p>Präsentation 2019</p>	 <p>Produktdesign 2019</p>
 <p>Designgeschichte 2019</p>				

Bibliothek der Mediengestaltung
Titel und Erscheinungsjahr

1	Einführung	2
1.1	Grundlagen	2
1.1.1	Einführung	2
1.1.2	Johannes Gutenberg	3
1.2	Schriftgeschichte	4
1.2.1	Bildhafte Schriften	4
1.2.2	Vom Bild zum Alphabet	4
1.3	Aktuelle Schriftentwicklung	8
1.4	Aufgaben	10
2	Schrifterkennung	12
2.1	Buchstaben	12
2.1.1	Buchstabenarchitektur	12
2.1.2	Geviert	14
2.2	Ziffern und Zahlen	15
2.2.1	Ziffern	15
2.2.2	Römische Zahlzeichen	16
2.3	Satzzeichen und Sonderzeichen	17
2.3.1	Satzzeichen	17
2.3.2	Sonderzeichen	17
2.4	Akzente und Symbole	18
2.4.1	Akzente	18
2.4.2	Symbole	18
2.5	Schriftfamilie, Expertensatz und Schriftsippe	19
2.5.1	Schriftfamilie	19
2.5.2	Expertensatz und Schriftsippe	21
2.6	Schriftunterscheidung	23
2.7	Schriftklassifikation nach DIN 16518	24
2.8	Andere Ordnungssysteme	32
2.8.1	Klassifizierungsentwurf 1998	32
2.8.2	Ordnungssystem nach Willberg	34
2.8.3	Schriftklassifikation nach Beinert	36
2.9	Aufgaben	38

3 Lesbarkeit 40

- 3.1 Schriftwahl und Textdesign 40**
 - 3.1.1 Schriften lesen 40
 - 3.1.2 Schriftmerkmale 41
 - 3.1.3 Wahl der richtigen Schrift 42
 - 3.1.4 Textdesign 43
 - 3.1.5 Lesen ist Gewohnheit 43
- 3.2 Zeichenabstand 44**
 - 3.2.1 Laufweite 44
 - 3.2.2 Kerning 46
- 3.3 Wortabstand 48**
- 3.4 Zeilenabstand 50**
- 3.5 Satzarten 52**
- 3.6 Zeilenlänge 54**
- 3.7 Aufgaben 55**

4 Schrifteinsatz 58

- 4.1 Schriftwirkung 58**
- 4.2 Schriftverwendung 60**
- 4.3 Schriftmischung 63**
- 4.4 Auszeichnungen 66**
- 4.5 Ornamente 67**
- 4.6 Glyphenverwendung 68**
- 4.7 Fraktursatz 69**
- 4.8 Aufgaben 70**

5 Schrifttechnologie 74

- 5.1 Grundlagen 74**
 - 5.1.1 Bitmap-Fonts 74
 - 5.1.2 Outline-Fonts 74
 - 5.1.3 Rasterung (Rendering) 75

5.2	Fontformate	77
5.2.1	Type-1-Fonts	77
5.2.2	TrueType-Fonts	78
5.2.3	OpenType-Fonts	78
5.2.4	Webfonts	79
5.3	Schriftverwaltung	80
5.3.1	macOS.....	80
5.3.2	Windows 10.....	81
5.3.3	Schriftverwaltungsprogramme	81
5.4	Aufgaben	84

6 Anhang 86

6.1	Lösungen	86
6.1.1	Einführung	86
6.1.2	Schrifterkennung	86
6.1.3	Lesbarkeit.....	88
6.1.4	Schrifteinsatz.....	89
6.1.5	Schrifttechnologie	91
6.2	Links und Literatur	93
6.3	Abbildungen	94
6.4	Index	95

1.1 Grundlagen

1.1.1 Einführung

Wenn Sie von einem Ihrer Mitmenschen eine Information zugerufen bekommen, können Sie diese verstehen, wenn sie laut genug ist und der Inhalt damit richtig übermittelt wird. Ist der Zuruf zu leise oder zu undeutlich, wird die übermittelte Information von Ihnen nicht verstanden.

Ähnlich verhält es sich mit der Typografie. Die Möglichkeiten, die Informationsübertragung positiv oder negativ zu beeinflussen, sind vielfältig. Dabei haben die Auswahl und das Aussehen der Schrift eine zentrale Bedeutung.

Jedes Bild, das sich ein Leser von einer erhaltenen Information macht, wird durch das Aussehen, also die Wahl der Schrift, beeinflusst. Es ist die Schrift, die mit Hilfe der Typografie die Information weitergibt. Buchstabenform, Wortbild und Textanordnung sind die Gestaltungsmittel des Typografen. Linien, Balken, Flächen, Farben, Grafiken und Bilder gehören zum Aufbau einer Seite und unterstützen die Aufbereitung von

Informationen. Zentrale Voraussetzung für das Gelingen der Informationsübertragung ist aber die Schrift. Die Charakteristik, Formqualität und die mit einer Schrift verknüpften Empfindungen muss ein Gestalter kennen und bewusst einsetzen.

Die Berufe, die sich mit Schrift auseinandersetzen, haben sich in der Vergangenheit stark verändert. Maschinen verwandelten den Beruf des Schriftsetzers zum heutigen Mediengestalter. Sie sehen unten einen Ausschnitt aus einem handgeschriebenen Gautschbrief eines Schriftsetzers (um 1940). Oft werden Texte heute gar nicht mehr gedruckt, sondern auf Webseiten oder in E-Books veröffentlicht.

Die Auseinandersetzung mit Buchstaben und Wörtern wird heute oft vernachlässigt, oft werden Standardeinstellungen und Standardschriften gewählt, ohne sich wirklich Gedanken über Faktoren zu machen, wie Schriftcharakter, Schriftbild, Schriftgröße, Laufweite, Satzbreite, Satzart, Zeilenabstände und Wortzwischenräume.

